



Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden
Postfach 448, 4310 Rheinfelden

Einladung

zur 60. ordentlichen

Generalversammlung

Freitag, 15. März 2002, 19.00 Uhr

im Restaurant Salmen an der Marktgasse in Rheinfelden

Traktanden

1. Begrüßung
2. Protokoll der GV vom 9.2.2001
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Nistkastenbericht
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
6. Budget 2002
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages (bisher Fr. 15.-)
8. Anträge (bis zum 11.3.2002 an den Präsidenten)
9. Wahlen
10. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil der GV offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Als Höhepunkt der GV, referiert Olivier Biber (Mitarbeiter des buwal) über den Vogel des Jahres 2002. Der Vortrag wird illustriert mit Folien und Dias und trägt den Titel:

“Die Goldammer, ein Vogel der Randbiotope”

(bitte beachten Sie dazu auch die Rückseite dieser Einladung)

Bericht des Präsidenten zum Jahre 2001

Liebe Mitglieder und Freunde,

Dieses Jahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Im Verlaufe des Jahres mussten zwei unserer Vorstandsmitglieder, Thomas Wittmer und Roger Zimmermann, wegen grosser Arbeitsbelastung in ihrem Berufsleben ihre Tätigkeit im Vorstand aufgeben. Wir danken beiden für ihre Mitarbeit und wünschen ihnen viel Erfolg.

Dies soll auch die Gelegenheit sein, uns an unsere Mitglieder zu wenden: Wir sind immer auf der Suche nach aktiven Mitarbeitern, sei es bei praktischen Arbeiten z.B. in Naturschutzgebieten oder im Rahmen unserer Vorstandstätigkeit.

Der NVVR ist immer in der Umwelt- und Landschaftskommission Rheinfeldens ULK vertreten. Dies gibt uns die Möglichkeit unsere Ideen bei der Gemeinde bekanntzumachen; die Gemeinde ihrerseits kann von unserer Erfahrung und unserem Wissen profitieren.

Der NVVR koordiniert gewisse seiner Tätigkeiten – insbesondere Exkursionen und Vorträge – mit einigen Vereinen in Nachbargemeinden (Magden, Olsberg, Arisdorf, Kaiseraugst). Dies erlaubt unseren Mitgliedern auch etwas über unsere Grenzen hinweg Erfahrungen zu sammeln.

Für unsere Naturschutzaktivität sind wir dem Aargauischen Natur- und Vogelschutzverband VANV angeschlossen, und über diesen dem Schweizerischen Verband SVS. Dies ist für uns u.a. bei Einsprachen sehr wichtig: nur kantonale Verbände sind einspracheberechtigt; bei gewissen Projekten wie dem Neubau des Kraftwerks von Rheinfeldens, sogar nur nationale.

Im Fricktal sind die Natur- und Vogelschutzvereine auch in der NUF unter ein gemeinsames Dach gebracht. Hier werden grössere Aktionen organisiert. Zur Zeit sind dies z.B. die bereits 2000 gestartete Obstbaumaktion und die Kampagne zum Schutz und zur Förderung des Steinkauzes – einer nordwestschweizerisch – elsässisch – baden-württembergischen Kampagne.

Zum vergangenen Jahr ist speziell auf die Fledermauskatastrophe hinzuweisen. In den Zeitungen wurde darüber berichtet, dass anlässlich des Stadtfestes Störungen zu Massenverlusten in der Kolonie der Martinskirche geführt haben, obwohl der NVVR davor gewarnt hatte. Es werden nun genaue Richtlinien erarbeitet, sodass wir hoffen, dass in Zukunft solches nicht mehr passieren kann.

2001 mussten wir uns eingehend mit der neuen Bau- und Nutzungsordnung befassen. Der ursprüngliche Vorschlag des Gemeinderates war vielversprechend, und der NVVR konnte in groben Zügen sehr dahinter stehen. Leider wurden im 2001 zur Diskussion stehenden, überarbeiteten Vorschlag einige wichtige Punkte so geändert, dass wir uns gezwungen sahen gemeinsam mit dem VANV eine Einsprache einzureichen. Hauptsächlich betroffen sind Grünraumanteile in der Bauzone, die gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag so verkleinert wurden, dass das Erhalten der Grünkorridore nicht mehr garantiert ist.

Bezüglich der im Bau befindlichen Autobahnspange nach Deutschland hatten wir die Möglichkeit mit Vertretern der mit deren Grünraumplanung beauftragten Firma zu diskutieren und konnten so nochmals unsere Ideen und Forderungen einbringen, z.B. bezüglich Wildtierdurchlässen.

Ich möchte es auch dieses Jahr nicht vermissen, allen Vorstandsmitgliedern sowie anderen Personen zu danken, die sich für uns einsetzen.

Der Präsident: Jean-Pierre Biber

Protokoll der 59. ordentlichen Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Rheinfelden vom 9. Februar 2001 im Restaurant Salmen, Rheinfelden

Traktanden

1. Begrüssung, 2. Protokoll der GV vom 11.2.2000, 3. Jahresbericht des Präsidenten,
4. Nistkastenbericht, 5. Jahresrechnung, Revisorenbericht, 6. Budget 2001,
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages, 8. Anträge, 9. Ehrungen, 10. Verschiedenes.

1. Begrüssung

Präsident Jean-Pierre Biber kann um 19.10 Uhr 23 Mitglieder, davon 2 Gäste begrüßen. Er erwähnt, dass der Verein dieses Jahr sein 75 Jahre-Jubiläum feiern darf und es aus diesem Grunde verschiedene Aktivitäten geben wird. (siehe Jahresprogramm das der Einladung beiliegt).

Ruedi Gass verliest folgende Entschuldigungen: Jean Riedi, Roger Zimmermann, Thomas Wittmer, Ernst Omlin, Stefan Kaiser, August Studer, Vorstand Magden, Jürg Matt und Kurt Meier aus Olsberg, Vorstand Kaiseraugst.

2. Protokoll der GV vom 11.2.2000

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Auch dieser Bericht wird ohne Wortbegehren genehmigt.

4. Nistkastenbericht

Christine Ritt verteilt den Bericht über die Nistkastenkontrolle an die Anwesenden. Viele Kästen sind durch den Sturm Lothar verschwunden oder zerstört worden, wodurch die Besetzung der Meisenkästen schlechter war als im Vorjahr. Der Bestand der Mauersegler hat zugenommen und die Kastenbesetzung durch den Waldkauz sank auf 5 gegenüber 9 im Jahre 1998.

Bei den Fledermäusen erlebte die Mausohrkolonie in der St. Martinskirche einen schlechten Sommer. Viele Jungtiere mussten verhungern, weil die Mütter keine Nahrung fanden. Besser erging es der Zwergfledermaus-Kolonie im Fabrikgebäude der Firma Wuhmann. Dort wurden Mitte Juni 350 erwachsene Fledermäuse gezählt.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Alice Eymann kommentiert die ebenfalls in der Einladung beigelegte Jahresrechnung. Sie weist auf die schlechte Zahlungsmoral hin. Trotzdem war das Jahr 2000 finanziell ein gutes Jahr,

konnten wir doch 2 Legate von W. Siefert und F. Eggenberger entgegen nehmen, besten Dank.
Ch. Singer erkundigt sich nach dem Vermögen des Vereins: Fr. 116'505.40.
Den Revisorenbericht verliest Kurt Freiermuth und bedankt sich für die gute Arbeit von Alice.
Die Anwesenden genehmigen den Kassen- und Revisorenbericht einstimmig.

6. Budget 2001

Die KassiererIn Alice Eymann übergibt das Wort für drei "Jubiläums-Ausgaben" zuerst an Karl Weber. Für Heckenpflanzen im Gebiet Engerfeld benötigen wir Fr. 7500.-.
Dann stellt Jean-Pierre Biber das Projekt Wiesel (Walderlebnispfad) vor. Dazu schlägt der Vorstand einen Betrag von Fr. 2500.- vor. Als 3. Projekt soll der Weiher im Wäberholz saniert werden und zwar für Fr. 15'000.-. Pankraz Trüssel orientiert die Anwesenden darüber.
Allen 3 Projekten wird zugestimmt und das Budget genehmigt.

7. Festlegung des Mitgliederbeitrages

Der Mitgliederbeitrag wird auch im Jahr 2001 Fr. 15.- betragen.

8. Anträge

Es gibt keine Anträge.

9. Ehrungen

Leider auch keine Ehrungen.

Mit einer Schweigeminute zur Ehre der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder wird die Generalversammlung kurz unterbrochen.

10. Verschiedenes

Martin Erdmann stellt das umfangreiche Jahresprogramm vor, das ebenfalls in der Einladungs-Broschüre abgedruckt ist. Eine zahlreiche Teilnahme an den verschiedenen Anlässen erhofft sich der NVVR.

Der Präsident bedankt sich zum Schluss der GV bei seinen Vorstandsmitgliedern und Y denen, die sich in irgend einer Weise am Geschehen des Vereins beteiligt haben.

Schluss der GV: 19.45 Uhr

Da wir im Jubiläumsjahr stehen, offeriert der Verein den anwesenden Mitgliedern und Gästen ein Nachtessen.

Im Anschluss an das feine Essen zeigt uns Andreas Meier aus Biel-Benken einen schönen und interessanten Naturfilm über die Kanareninsel Fuerteventura.

Sa. 19.01.	Baumschneide-Kurs in Magden	13.00 T.p.: Weg z. Galgen Org. v. NVV-Magden
Sa. Febr.	Pflegeeinsatz Judenweiher	T.p.: vor Ort, Heckenpflege
März	Bau- & Nutzungsordnung	Öffentl. Stellungnahme *)
Fr. 15.03.	Generalversammlung	19.00 Rest. Salmen
Sa. 06.04.	Delegiertenvers. VANV	in Erlinsbach
So. 05.05.	Exkursion „Klingnauer“- Staussee, Wasservogel	Zeit & T.p.: siehe Presse gemeinsam mit Magden *)
So. 09.06.	Exkursion, Regio-Anlass Biobetrieb Stift Olsberg	09.00 T.p.: Stift Olsberg Org. v. NVV Olsberg *)
Interessantes zum Bio-Betrieb & ökolog. Aufwertungsmassn.		
Sa. August	Pflegeeinsatz Judenweiher	T.p.: vor Ort, Wiese mähen
Fr. 09.08.	Abend-Sternexkursion Nachtinsekten, Regio-Anlass	Zeit & T.p.: siehe Presse ev. mit „Brötlete“ *)
Sa. Sept.	Pflegeeinsatz Ängi	T.p.: vor Ort, Wiese mähen, Gewässer reinigen, Weiher (N) ausbaggern, Einlaufbau san.
05. / 06.10.	Zugvogeltage	
Fr. 15.11.	Öffentlicher Vortrag, „Der Fuchs“, Regio-Anlass	20.00 Rest. Salmen Ref.: Felix Labhardt *)
Sa. Nov.	Pflegeeinsatz Judenweiher Judenweiher und Ängi	T.p.: vor Ort, Schilf mähen, Heckenpflanzungen
März 2003	Generalversammlung	-> Zeit u. Ort noch offen

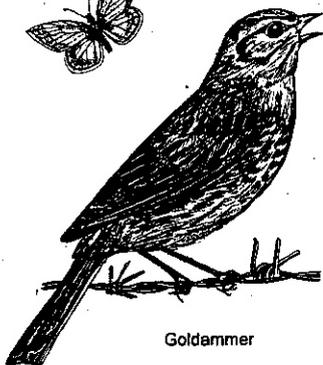
*) Informationen über Anlässe und z.T. Arbeitseinsätze werden in der Regel rechtzeitig im Bezirksanzeiger und in der Fricktaler Zeitung publiziert.

Jugendgruppe Wendehals

Sa. 12.01.	Zolli-Tag, Basel	09.15 T.p.: Bahnhof Rheinf.
Sa. 27.04.	Heimkehr der Zugvögel	13.30 T.p.: Post Magden
Sa. 29.06.	Hecken & Heckenbrüter	13.30 T.p.: Post Magden
Sa. 24.08.	Siebenschläfer	13.30 T.p.: Post Magden
Sa. 07.09.	Kant. Jugendplauschtag	10.00 Gemeindesaal Magd.
Sa. 19.10.	Vogelzug, Ulmethöchi	13.30 T.p.: Post Magden

Jahresrechnung 2001		
EINNAHMEN	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge und Spenden	Fr. 7'773	
Beitrag EWG	Fr. 500	
Beitrag OBG	Fr. 300	
Beitrag 2000, Schutzgebiete	Fr. 3'074	
Zinsen AKB und PC	Fr. 1'032	
AUSGABEN		
Beiträge an andere Organisationen:		
Jugendgruppe Wendehals		Fr. 200
VANV		Fr. 4'668
SBN		Fr. 250
NUF		Fr. 100
Schweiz.Gesellschaft Weisstorch		Fr. 70
Tourismus Rhf.		Fr. 50
Büro,Administration,Drucksachen:		
Drucksachen, Couverts		Fr. 139
Taxen und Porti		Fr. 360
Einladung GV		Fr. 390
Unterhalt Rindergasse:		
Strom		Fr. 320
Wasser		Fr. 139
Versicherung		Fr. 165
Diverses:		
GV und Honorar		Fr. 943
Natur-u.Vogelschutz u.Reservate:		
Feldgehölz Engerfeld		Fr. 3'540
Projekt Wiesel		Fr. 2'500
Verpflegung bei Pflegeeinsätzen		Fr. 607
Schwalbennester		Fr. 252
Maschinenunterhalt		Fr. 172
Total	Fr. 12'679	Fr. 14'665
Ausgabenüberschuss		Fr. -1'986
Rheinfelden, im Januar 2002 Der Vorstand		

BUDGET-NVVR 2002		
EINNAHMEN	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge und Spenden	Fr. 8'000	
Beitrag EWG	Fr. 500	
Beitrag OBG	Fr. 300	
Beitrag 01 Schutzgebiete	Fr. 2'200	
Beitrag 02 Schutzgebiete	Fr. 4'000	
Verrechnungssteuer 99/00/01	Fr. 1'154	
Zinsen AKB und PC	Fr. 1'000	
AUSGABEN		
Beiträge an andere Organisationen:		
VANV (Aarg.Natur-u.Vogelschutzver.)		Fr. 4'500
SBN (pro natura)		Fr. 250
SSVG (Schweiz.Stift. f.Vogelschutzgebiete)		Fr. 100
NUF (Naturschutz unteres Fricktal)		Fr. 100
Jugendgruppe Wendeheis		Fr. 200
Schweiz.Gesellschaft Weissstorch		Fr. 70
Vogelwarte Sempach		Fr. 35
Tourismus Rhf.		Fr. 50
Büro, Administration, Drucksachen:		
Papier, Couverts, Ordner		Fr. 300
Steuern und Porti		Fr. 400
Einladung GV		Fr. 250
Unterhalt Rindergasse:		
Strom		Fr. 300
Wasser		Fr. 150
Versicherung		Fr. 165
Holztransport		Fr. 200
Diverses:		
GV und Vorträge		Fr. 1'000
Exkursionen		Fr. 450
Vorstands - Reise		Fr. 500
Mitarbeiteressen		Fr. 300
Maschinenunterhalt		Fr. 200
Verpflegung bei Arbeitseinsätzen		Fr. 1'200
Natur-u.Vogelschutz u.Reservate:		
Sanierung Weiher Wäberholz		Fr. 15'000
Heckenpflanzung Judenweiher		Fr. 300
Heckenpflanzung Aengi		Fr. 500
Weiher Aengi ausbaggern		Fr. 2'500
Wasserfassung Aengi		Fr. 1'200
Total	Fr. 17'154	Fr. 30'220
Budgetierter Ausgabenüberschuss		Fr. -13'066
Rheinfelden, im Januar 2002 Der Vorstand		



Goldammer

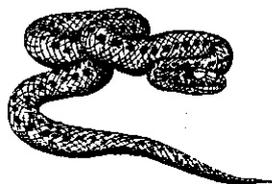
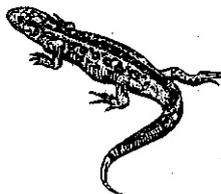
Kleine Strukturen mit grosser Wirkung !



Der Schweizer Vogelschutz SVS - *BirdLife Schweiz*, dem der NVVR als Sektion des Verbandes der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine angehört, schliesst an die Kuckucksaktion vom Frühling 2001 an und startet **2002** die neue Kampagne:

„**Kleinstrukturen - Lebensnetze für die Natur**“.

Was für viele Menschen nach Unordnung und vernachlässigter Pflege aussieht, ist für viele Tiere wichtiger Lebensraum: Ast- und Steinhäufen, Totholz und Wurzelstöcke, Gebüsche und Brennsegelgestrüpp, Brachstreifen und Einzelbäume, ungenutzte Kies- und Ruderalflächen, feuchte Senken oder kleine Teiche etc. etc.. Solche Kleinstrukturen bringen Vielfalt in die sonst ausgeräumte Kulturlandschaft. Sie bieten den Pflanzen und Tieren Lebensraum, Nahrung, Nist-, Versteck- und Überwinterungsplätze.



Wie viele andere Arten des Kulturlandes leidet auch die **Goldammer** unter der Verarmung der Landschaft. Neben einem strukturierten Lebensraum mit Büschen oder Gehölzen braucht sie ein reiches Angebot an Insekten und Spinnen. Die Goldammer gehört damit zu den Arten, die von der Kampagne Kleinstrukturen am meisten profitieren können. Deshalb wurde sie zum

„**Vogel des Jahres 2002**“ gewählt. (Siehe auch Vortrag an unserer GV)

Jeder Gartenbesitzer und jede Gartenbesitzerin kann mitmachen, denn Ast- und Laubhäufen machen vor dem Siedlungsbereich nicht halt. In jedem Naturreservat, auf öffentlichen Grünflächen und auch auf ökologischen Ausgleichsflächen können gezielt neue Kleinstrukturen angelegt werden, ohne dass der Charakter der Landschaft sich wesentlich verändert. Informieren Sie sich anhand der bald aufliegenden Informationsbroschüre des SVS, die auch Praxistipps beinhaltet und leisten Sie sich, als NVVR-Mitglied, ihren ganz persönlichen Beitrag an die Förderung der Kleinstrukturen.



Mit herzlichen Grüssen, Ihr NVVR